



Patienteninformation

Behandlung einer Brustvergrößerung beim Mann (Gynäkomastie)

Seite 1

Bei der Gynäkomastie liegt eine krankhafte Vergrößerung der männlichen Brustdrüse vor. Meist ist die Veränderung beidseitig, es kann jedoch auch zu einseitigen oder unterschiedlich stark ausgeprägten Vergrößerungen der rechten und linken Brustseite kommen.

Im Jugendalter, während der Pubertät, ist eine leichte Gynäkomastie bei vielen Knaben zu finden die nicht krankhaft ist und sich in der Regel mit der Zeit von alleine zurückbildet.

Tritt eine Gynäkomastie bei erwachsenen Männern auf, findet man oft keine eindeutige Ursache dafür. Möglich Auslösefaktoren sind eine veränderte Leberfunktion, die Einnahme östrogenhaltiger Medikamente oder Hormonen (z.B. anabole Steroide zum Muskelaufbau beim Bodybuilding), wodurch die Balance zwischen männlichen und weiblichen Hormonen ins Ungleichgewicht gerät. In einzelnen, seltenen Fällen kann auch ein Tumor die Gynäkomastie verursachen.

Meistens ist aber eine optisch störende Brustvergrößerung beim Mann nicht durch den Drüsenkörper selbst sondern durch Fettdepots im Bereich der Brust verursacht. Bei gravierendem Übergewicht sollte deshalb vor einer Operation zunächst durch diätetische und sportliche Maßnahmen eine Gewichtsreduktion angestrebt werden.

Vor der Operation

Liegt eine Vergrößerung des Drüsenkörpers vor, die sich nach dem Absetzen evtl. auslösender Medikamente nicht zurückbildet, müssen innere Ursachen durch spezielle Untersuchungen ausgeschlossen werden. Unter Umständen ist hier auch eine Mammografie erforderlich. Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein, besprechen Sie die Einnahme im Detail mit Ihrem Operateur. Außerdem sollten Sie mindestens 2 Wochen vor dem Eingriff kein Aspirin oder aspirinhaltige Medikamente einnehmen da diese die Blutgerinnung verzögern.

Operationsverlauf

Meistens wird die Absaugung der Fettdepots und falls erforderlich die Entfernung der vergrößerten Drüsenkörper in örtlicher Betäubung und Dämmer Schlaf vorgenommen. Bei ausgeprägten Befunden und auf Wunsch ist auch eine Vollnarkose möglich. Über kleine Einstiche wird die Betäubungslösung eingebracht und das Fett mit feinen Kanülen abgesaugt bis die Konturen der umgebenden Brustsilhouette angepasst sind. Der Drüsenkörper wird ggf. über einen halbmondförmigen Schnitt am Unterrand des Brustwarzenhofes entfernt. Die Narben sind hier später in der Regel nicht zu sehen. Bei sehr ausgeprägten Gynäkomastien wenn die Brusthaut bereits herunterhängt kann es sein, dass die Haut nicht mehr über die neue Brustkontur passt. Dann wird die überschüssige Haut über zusätzliche Schnitte entfernt und die verbleibende Haut fest an die neue Brustkontur angelegt.



Patienteninformation

Behandlung einer Brustvergrößerung beim Mann (Gynäkomastie)

Seite 2

Nach der Operation

Am Ende der Operation wird ein fester Kompressionsverband angelegt der die lockere Haut anlegt und Nachblutungen sowie übermäßigen Schwellungen vorbeugt. Dieser soll für 1 bis 2 Wochen getragen werden. Leichte Schmerzen und ein Ziehen im Wundgebiet sind in den ersten Tagen nach der Operation normal und lassen sich mit gängigen Schmerzmitteln behandeln. Die Hautnähte werden nach etwa 10 Tagen entfernt. Die Schwellungen bilden sich in den ersten Wochen meist sehr schön zurück, das endgültige Ergebnis ist allerdings erst nach Ablauf von ein paar Monaten zu sehen.

Je nach beruflicher Tätigkeit können Sie bereits wenige Tage nach dem Eingriff wieder an Ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Anstrengende Tätigkeiten und sportliche Betätigungen wo der Brustmuskel gefordert ist sollten aber in den ersten Wochen vermieden werden.

Um Pigmentstörungen der Haut zu vermeiden sollten Sonnenbestrahlung der Narben in den Monaten nach der Operation vermieden werden. Anzuraten ist die Verwendung von Sonnencremes mit hohem Lichtschutzfaktor.

Mögliche Risiken

Bei korrekter Durchführung der Operation sind Komplikationen selten. Dennoch sind wie bei jedem operativen Eingriff allgemeine Risiken möglich. Hierzu zählen größere Blutergüsse und ein Taubheitsgefühl der Brustwarze, was sich aber in der Regel nach kurzer Zeit spontan zurückbildet. In sehr seltenen Fällen kann es trotz sorgfältigster Operationstechnik zu unschönen Narben, Pigmentveränderungen der Haut im operierten Bereich und zu Reliefverformungen der Brust bis hin zur Verziehungen der Brustwarzen kommen. Durch Korrekturoperationen können diese unerwünschten Veränderungen jedoch meist wieder ausgeglichen werden.

Insgesamt gesehen ist die operative Korrektur der Gynäkomastie eine komplikationsarme Operation mit einem hohen Grad an Effizienz und Sicherheit.